



PRESSEMITTEILUNG

04. Mai 2016

Die Zukunft, von der wir träumen

Mit dem Ausstellungsprojekt „Planet B“ präsentiert das NRW-Forum Düsseldorf vom 2. Juni bis 21. August 2016 alternative Zukunftsentwürfe und eine Ausstellung als lebendigen Organismus.

„Wir werden leidenschaftliche Häuser bauen. Ein jeder wird in seiner eigenen Kathedrale wohnen. Es wird Räume geben, die lebhaftere Träume erwachen lassen als jegliche Drogen. Es werden Häuser entstehen, in denen es unmöglich sein wird, sich nicht zu verlieben. Die Hacienda wirst Du nicht sehen - es gibt sie nicht. Die Hacienda muss gebaut werden.“

Ivan Chtcheglov, Formular für einen neuen Urbanismus, 1953

Die internationale Gruppenausstellung „Planet B – 100 Ideen für eine neue Welt“ setzt sich mit den tiefgreifenden Veränderungen unseres Planeten auseinander – und sucht nach einem Plan B, nach der Zukunft, von der wir alle träumen. 500 Jahre nach dem Roman Utopia von Thomas Morus präsentieren Künstler, Designer, Architekten, Wissenschaftler und Unternehmer ihre Utopien für das 22. Jahrhundert – zu sehen vom 2. Juni bis 21. August 2016 im NRW-Forum Düsseldorf.

Food Hacking, Smart City, alternative Ökonomien und nachhaltiger Konsum – die Künstler zeigen in ihren Projekten Alternativen auf und zielen auf soziale, politische und ökonomische Missstände. Dabei bildet das Ausstellungsprojekt die Ideen nicht nur ab, sondern realisiert sie auch, in der Ausstellung und im öffentlichen Raum. Planet B ist als Prozess, als ein lebendiger Organismus konzipiert, der sich weiterentwickelt – durch Partizipation der Besucher und kooperative Prozesse mit lokalen Künstlern und Institutionen. Kern der Ausstellung ist eine Forschungsstation, in der während der gesamten Laufzeit Künstler im Rahmen von Artist-in-Residence-Programmen leben und an ihren Utopien arbeiten. Alle Projekte, die in der Forschungsstation entstehen, werden Teil der wachsenden Ausstellung.

„Mit Planet B wollen wir neue Impulse für eine neue Welt setzen. Es geht um die großen sozialen, gesellschaftlichen Fragen unseres Jahrzehnts: Wie werden wir



leben? Wo werden wir wohnen? Um was werden wir kämpfen? Was werden wir essen? Wir wollen diese Fragen aber nicht nur verhandeln, sondern auch Antworten finden und die Projekte realisieren“, sagt Alain Bieber, künstlerischer Leiter des NRW-Forum Düsseldorf.

Kunst als Form des Politik-Machens

Derzeit befinden sich weltweit über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Griechenland, Portugal und Spanien stecken weiterhin in der Krise. Der drohende Klimawandel gefährdet schon jetzt die gerechte Verteilung von sozialer Sicherheit und Ressourcen. Wir leben in einer Welt, die nach dem 11. September 2001 zu einer umfassenden Überwachung aller geführt hat, in der durch die Rhetorik eines “Kampf gegen den Terror” die Angst vor einer Bedrohung omnipräsent ist, und die durch Politik und Massenmedien noch weiter geschürt wird. Neue Formen von Ungerechtigkeit und Ungleichheit sind entstanden, der Kampf der Kulturen ist in vollem Gange und noch nie waren die Macht der Religionen und der Zorn gegenüber Andersdenkenden so groß. Künstler reagieren auf diese Entwicklungen und Konfliktfelder des 21. Jahrhunderts, indem sie in ihren Projekten auch als Journalisten, Stadtplaner, Philosophen, Architekten, Politiker, Umweltaktivisten, als Aufklärer, Kommentatoren, Zeugen, Dokumentatoren und Mahner agieren. Die Kunst wird zu einer Form des Politik-Machens mit anderen Mitteln.

Ein Konzept, mit dem die RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft als Förderer gewonnen werden konnte, denn sie setzt auf Kunst als Impulsgeber: „Ideen für eine neue Welt brauchen Energie“, so Stephan Muschick, Geschäftsführer der RWE Stiftung, „und weil wir alle für unsere neuen Energien viele neue Ideen brauchen, unterstützen wir die Ausstellung sehr gern.“

Beteiligte Künstler & Projektverantwortliche

Planet B wird kuratiert von Alain Bieber, Nicola Funk und Joanna Szlauderbach, in Kooperation mit Vasco Bontje (Sustainica) und Darija Šimunović (Projekt Hörner/Antlfinger). Eine begleitende Publikation von Lukas Feireiss und Matthias Hübner präsentiert viele weitere Utopien – von Steward Brand, über Chus Martínez bis zu Raymond Kurzweil – die als Inspiration dienen und zum Handeln anregen. Beteiligte Künstler sind unter anderem: Agnieszka Pokrywka, Alvaro Urbano, Anna Romanenko, Armin Chodzinski, Atelier für Sonderaufgaben, Andrew Gryf Paterson, Ben J. Riepe, Björn Kühn, Brad Downey, Constantin



Schlachter, Eric Winkler, Hörner/Antfinger, Jan Holtmann, Jana Pejoska, Kathryn Fleming, Labor Fou, Lars Zimmermann, Mathieu Tremblin, Matthias Löwe, Merlin Baum, Mikko Laajola, Norma D. Hunter, per.Vers, Valentina Karga und Vladimír Turner.

Die Forschungsstation auf Planet B

*„Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“
Alan C. Kay*

Den Kern der Ausstellung bildet eine von Joanna Szlauderbach kuratierte Forschungsstation, eine begehbare Rauminstallation in Raketenform, die das Künstler-Kollektiv Labor Fou konstruiert. In der Rakete werden hypothetische Ansätze für alternative Lebenskonzepte zusammengetragen, verhandelt, umgesetzt und auf ihr tatsächliches Potenzial geprüft. Es bietet Künstlern, Aktivisten, Visionären und Hackern im Rahmen von Artist-in-Residence-Programmen die Möglichkeit, ihre bisher nicht realisierten Ideen für eine neue Welt innerhalb transdisziplinärer Teams umzusetzen. Dabei arbeiten sie nicht nur in der Forschungsstation, sondern leben auch dort. Der Forschungsraum bildet eine Membran zwischen der gedachten, neuen Welt und der Welt, in der wir aktuell leben. Gemeinsam mit lokalen Akteuren werden die internationalen Residents Toolkits kreieren, alternative Hilfsmittel zur Gestaltung einer neuen Welt. Die Ergebnisse der jeweiligen Untersuchungen und Tests fließen in die Ausstellung ein und werden sowohl als raumbildende Elemente als auch im Logbuch an die nächste Forschungsgruppe weitergegeben. Die Besucher der Ausstellung können die Künstler beobachten oder an deren Arbeit teilnehmen und mit ihren eigenen Ideen die Prozesse mitgestalten.

Forschungsteams auf Planet B:

Eingeläutet wird der künstlerische Forschungsmarathon am Eröffnungsabend am 1. Juni von der polnischen Multimediakünstlerin **Kasia Justka**, die saftiges Gemüse in ‚juicy sounds‘ und gewöhnliche Küchengeräte in DIY-Musikinstrumente verwandelt. Gemeinsam mit den Besuchern kreiert sie den SoupSong des Tages, der im Anschluss verspeist werden kann.



01.06.-12.06.2016

Das erste Forschungsteam bildet der in Schottland geborene und in Finnland lebende Künstler und Wissenschaftler **Andrew Gryf Paterson** gemeinsam mit den internationalen Künstlern Norma D. Hunter, Mikko Laajola, Jana Pejaska, Agnieszka Pokrywka, Anna Romanenko und Björn Kühn. Das Team widmet sich dem Feld des Bio- & Food-Hackings, sammelt Früchte in der Stadt und experimentiert mit Fermentierung, Kompostation und Kokosnüssen.

21.06.-04.07.2016:

Das zweite Forschungspaar, der französische Künstler **Mathieu Tremblin** und der tschechische Kunstaktivist **Vladimír Turner**, nimmt die Stadt Düsseldorf ins Visier und realisiert kontextbezogene Interventionen im öffentlichen Raum.

14.07.-24.07.2016

Die Künstlerin **Valentina Karga** und der Künstler und Betriebswirt **Lars Zimmermann** bringen ökonomische Systeme an ihre vermeintlichen Grenzen. In Workshops, Präsentationen und Walks beschäftigen sie sich mit Open Source Hardware, neuen ökonomischen Modellen und Schleim.

25.07.-01.08.2016

Der Künstler und Kurator **Jan Holtmann** und der Künstler, Autor und Performer **Armin Chodzinski** entwickeln bei nächtlichen Gesprächsrunden mit geladenen Gästen Pyjama-Artefakte.

05.08.-14.08.2016

Zum Abschluss unterzieht der Interaction Designer **Matthias Löwe** Planet B einer spielerischen Verwandlung und entwickelt Spiele im öffentlichen, im digitalen und im Ausstellungsraum. Der Düsseldorfer Künstler **Merlin Baum** untersucht, welche Interfaces in Zukunft vorherrschend sein werden und entwickelt eigene, alternative Interfacelösungen für die Zukunft.

Internationale Gruppenausstellung im NRW-Forum

Neben der sich fortlaufend verändernden Forschungsstation bildet eine Gruppenausstellung mit Arbeiten im Ausstellungs- und im öffentlichen Raum den zweiten Schwerpunkt des Projekts. Mittelpunkt der Gruppenausstellung ist eine begehbare Rauminstallation der Düsseldorfer **Ben J. Riepe Kompanie**, die während der gesamten Ausstellungsdauer mit verschiedenen Performances



bespielt wird. Die Installation „UUUUU(topia)“ bringt mit einer großen Rasenfläche einen künstlerisch bespielbaren Naturraum in den Ausstellungsraum.

Das Künstlerduo **Hörner/Antfinger** unternimmt seit 2005 mit Teilnehmern in verschiedenen Ländern Zeitreise-Experimente, in denen der Prozess des Imaginierens im Mittelpunkt steht. Planet B präsentiert eine Zusammenstellung der Zeitreisen durch Sofia, Istanbul und Sarajevo unter dem Titel „Back to the Future, Forward the Past. Three Time Travel Experiments“ und unternimmt in drei Workshops geführte Imaginationsreisen durch die Stadt Düsseldorf. Das Projekt, kuratiert von Darija Šimunović, wird realisiert in Kooperation mit der Stiftung imai und gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Designerin **Kathryn Fleming** untersucht in ihren Arbeiten Verbindungen von Wissenschaft, Technologie und Kunst. Für die Serie „Endless Form / Endless Species“ entwickelt sie aus Tierpräparaten neue Lebensformen, die optimal an das Leben in der Zukunft angepasst sind.

Eric Winkler entwirft neue Uniformen für die Polizei. Sein Projekt bietet utopische Gegenentwürfe zum gegenwärtigen Erscheinungsbild von Polizei und Sicherheitsdienstleistern und fragt nach der politischen Dimension von visueller Vereinheitlichung.

Die Arbeiten des in Berlin lebenden amerikanischen Künstlers **Brad Downey** fordern durch temporäre Interventionen den privatisierten und kommerzialisierten Stadtraum zurück. Mit der Serie Fence Hack, 2014-2015, erschafft er Durchgänge an Stellen, wo Zäune Grenzen ziehen und macht aus den Zäunen Rahmen für die Kunst.

Die Fotografien von **Constantin Schlachter** zeigen abstrahierte Naturmotive, mentale Landschaften, die wie Bilder einer unbekannteren Zukunft erscheinen.



Internationale Gruppenausstellung im öffentlichen Raum

Das Schweizer Konzeptkünstler-Duo **Atelier für Sonderaufgaben** realisiert soziale und politische Interventionen im öffentlichen Raum. Für Planet B fahren sie mit dem Quatschmobil durch die Stadt und nehmen umsonst Fahrgäste mit, solange diese „quatschen“. Sobald miteinander gesprochen wird, fährt das Auto, wenn nicht, bleibt es stehen. Das gesprochene Wort wird zum Treibstoff und Denkweisen zum Kapital. Pro gefahrene 10 Kilometer werden zufällige Aktionen im öffentlichen Raum ausgelöst, wie zum Beispiel ein kostenloser Haarschnitt, eine Schuhreparatur oder eine Pizza.

Alvaro Urbano erschafft mit Installationen, Filmen und Performances Synergien zwischen lebenden Organismen und dynamischen Strukturen. Für Planet B installiert er im Außenbereich des NRW-Forum Düsseldorf ein neues Vogelhaus aus der Serie „Utopias are for Birds“. Für das fortlaufende Projekt entwickelt er Vogelhäuser auf der Basis von Zeichnungen und Entwürfen utopischer Projekte, architektonischer Ideen, die nie verwirklicht werden konnten.

Das Theater-Projekt „**Niemandsland-Unterstadt**“ des Theaterkollektivs per.Vers. in Koproduktion mit dem ASPHALT Festival, in Kooperation mit dem Kultur Zentrum ZAKK und der Rheinbahn AG, ist eine Exkursion zu einem stillgelegten Bahntunnel. Diese „Unterseite“ des darüber liegenden Luxusviertels ist Lebensraum und Zufluchtsort für Menschen, denen die Welt zu feindlich geworden ist. Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

Vladimír Turners Arbeit bewegt sich zwischen Dokumentarfilm, Interventionen im öffentlichen Raum und politischem Aktivismus. Der französische Künstler **Mathieu Tremblin** ist für seine oft minimalen, ironischen Interventionen im öffentlichen Raum bekannt. Gemeinsam werden sie die Stadt Düsseldorf mit ihren Gegebenheiten und Strukturen analysieren und im Anschluss kontextbezogene Interventionen im öffentlichen Raum realisieren.



Sustainica - Internationale Verbrauchermesse, Konferenz & Kunstausstellung für nachhaltigen Lebensstil und Innovation

Parallel zu Planet B findet im Obergeschoss des NRW-Forum Düsseldorf vom 2. bis 5. Juni 2016 die erste Ausgabe der Messe Sustainica statt, auf der Erfinder, Unternehmen, Startups und Designer aus der ganzen Welt innovative Lösungen für ein nachhaltiges Leben und nachhaltigen Konsum aufzeigen. Organisiert wird die internationale Verbrauchermesse von der Sustainable Lifestyle Initiative in Kooperation mit dem NRW-Forum Düsseldorf. Präsentiert werden Innovationen und Zukunftstrends aus den Branchen Mode, Technologie, Mobilität, Ernährung und Kunst. Junge Designer wie Gesine Jost und Carolin Schulze sowie internationale Unternehmen wie Van.Eko, Grohe Deutschland und FREITAG lab.ag stellen ihre Projekte vor. Einer der Hauptaussteller auf der Sustainica ist die Firma Tesla Motors, die ihr neues „Model X“ präsentiert.

Auf der angeschlossenen Sustainica-Konferenz 2016 diskutieren Redner aus NGOs, Unternehmen und der Kreativ- und Kulturwirtschaft in Vorträgen, Präsentationen und Workshops die Herausforderungen und Entwicklungen der Nachhaltigkeit.

Partner der Sustainica sind unter anderem das Vereinte Nationen Umweltprogramm „10YFP“ aus Paris, „CSCP“ in Wuppertal und die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Düsseldorf. | www.sustainica.org

Pressekontakt Sustainica: O3PR | Linda Azar, Marketing & PR | Fon: +49(0)211 9954 5968 | info@slinitiative.org

PLANET B – 100 Ideen für eine neue Welt

NRW-Forum Düsseldorf

Laufzeit: 02.06.-21.08.2016

Eröffnung: 01.06.2016

Presstext und Bildmaterial unter: www.nrw-forum.de/presse/planet-b

Pressetermin: Di, 31.05.2016, 11 Uhr



Das Ausstellungsprojekt Planet B wird gefördert durch die



Partner der Ausstellung



NRW-Forum Düsseldorf | Ehrenhof 2 | 40479 Düsseldorf

Pressekontakt | Irit Bahle | Fon +49 (0)211-89266-81 | presse@nrw-forum.de

nrw-forum.de | fb.com/nrw.forum | twitter.com/NRW_FORUM | yt.com/nrw-forum |

instagram.com/nrw_forum

#nrwforum #planetB

Partner des NRW-Forum Düsseldorf

